

3. *Hans Frischmut 1542–1543*

von Wittenberg kommend (s. d.), wahrscheinlich von Justus Jonas gerufen, stellte hier 8 Drucke her. Der Nachdruck von Luthers „New Zeitung vom Rein“ 1542 machte ihn mit dem Gefängnis bekannt, da der verspottete Mainzer Kardinal Albrecht sicherlich seine Bestrafung gefordert hatte. Vgl. auch M. Luther, *New Zeitung vom Rein*, hrsg. von J. Benzing, Wiesbaden 1950.

4. *Urban Gaubisch 1576–1578*

von Eisleben kommend (s. d.) brachte hier 10 Drucke heraus, deren Aufzählung bei Benzing a. a. O. S. 207/08.

5. *Achatius Lieskau 1589–1595*

auch Lisskaw, Lieskaw, Liscanus, wahrscheinlich aus Lieskau bei Halle. Er spielte eine kleine Rolle in einem Nachdruckprozeß des Magdeburger Buchhändlers und Verlegers Johann Franke gegen die Leipziger Buchhändler im Jahre 1591. Ca. 25 Drucke sind bekannt geworden, davon 20 verzeichnet bei Benzing a. a. O. S. 209/11.

6. *Paul Gräber 1596–ca. 1610*

auch Grebius, im WS 1592/93 als Druckergeselle in der Frankfurter Matrikel (Grimm 100), 1603 Bürger zu Halle, mit zahlreichen Drucken.

7. *Erasmus Hynitzsch 1603–1610*

aus Wurzen, am 20. 12. 1607 Bürger zu H. Seine Drucke sind nicht zahlreich. Die Witwe verkaufte am 8. 5. 1637 das Haus in der Schmerstraße 5 an den Drucker Christoph Salfeld.

8. *Christoph Bißmarck 1611–1624*

aus Dahlenwarsleben bei Magdeburg, am 9. 12. 1611 Bürger zu H., hat viele Werke für den Verleger Joachim Krusicke gedruckt. Er hatte seine Druckerei in der Schmerstraße, möglicherweise hier die Presse von Nr. 7 in Pacht. † am 22. 8. 1624. Seine Witwe Ursula druckte noch bis 1625 und heiratete dann Christoph Salfeld.

9. *Peter Schmidt 1615–1636*

auch Schmied(t), Faber, kam von Magdeburg nach hier, seit 1615 Bürger zu H., fürstlich magdeburgischer Hofbuchdrucker, brachte zahlreiche Drucke hier heraus, darunter viele Leichenpredigten oder Hohenemser 5138, 5197, 5233 (1621–1623). Nach Schwetschke soll er bis 1645 gedruckt haben.

10. *Christoph Salfeld d. Ä. 1625–1670, Witwe bis 1693*

* 1599 zu Quedlinburg, ∞ 21. 6. 1625 Ursula, die Witwe Christoph Bismarcks, wo er erster Geselle war, und übernahm dessen Offizin. Im Jahre 1637 kaufte